



# Pfarrbrief

Villach

## Heiligengeist

September/Oktober/November  
2024

### Gemeinsam unterwegs



Die Weltsynode über Synodalität der Kirche befindet sich im Oktober in der finalen Phase. Die Frage aller Fragen lautet: „Wie kann die Kirche ihren Sendungsauftrag in einer globalen Welt wirksam erfüllen?“ Die Antwort darauf hat bereits das II. Vatikanum mit der Pastorkonstitution „Gaudium et Spes“ – „Kirche in der Welt von heute“ gegeben. Darin versteht sich die Kirche als Wegbegleiterin der Menschen. Sie ist mit den Menschen als Zeitgenossin unterwegs und gestaltet in gegenseitiger Achtung das gesellschaftliche Miteinander. Die Würde des Menschen, die Achtung seines Gewissens, die soziale Frage und die Bewahrung der Schöpfung nehmen einen zentralen Stellenwert ein. Die Gottesfrage und der technologische

Fortschrittsglaube zielen auf ein autonomes Subjekt. Der Mensch will und soll sich frei entfalten können. Ermöglicht der technologische Fortschritt Lebensglück und Sinnerfüllung? Das II. Vaticanum bejaht den technologischen Fortschritt, sieht in ihm allerdings keinen Ersatz für Gott. Die großen Lebensfragen können jenseits der Religion nur unzureichend beantwortet werden. Wo Menschen den Platz Gottes einnehmen und Gott entthronen, ersetzen Ideologien die Religionen. Die Religion gibt den auf seine Endlichkeit zurückgeworfenen Menschen ein Zuhause. Der in der globalen Welt zu entwurzeln drohende Mensch findet in der Religion Halt und Orientierung, eine Heimat. Das II. Vaticanum ringt um Antworten in der Verortung der Kirche in der Moderne. Grundlagentexte werden verfasst, die die Kirche als Volk Gottes verstehen und die Offenbarung Gottes als dialogisches Geschehen deuten. Der Mensch antwortet auf Gottes Anrede, der Gottesbezug ist eine Interaktion, ist ein zutiefst personales Geschehen. Offenbarung ist kein Lehrgebäude, sondern Beziehung zu Gott. In Jesus von Nazareth tritt Gott als Mensch in Beziehung zum Menschen, um sein Wesen zu offenbaren. Die Kirche weiß um die Offenbarung in Jesus Christus und weiß auch um den kostbaren Schatz der anderen Religionen. Auch sie spiegeln Gottes Wirklichkeit, doch in Jesus Christus ist die Wirklichkeitserschließung Gottes vollendet. Nicht nur Religionsfreiheit wird vom II. Vaticanum betont, auch ein Heilsuniversalismus wird vertreten. Allen Menschen guten Willens, ob sie Gott kennen oder nicht, ist auch außerhalb der Kirche Heil beschieden. Papst Franziskus stellt sich gleich zu Beginn seines Pontifikates der Frage, wie Christus in der gegenwärtigen Kirche besser sichtbar wird. Die Grundlagenpapiere des II. Vaticanums sollen endlich umgesetzt werden. Sichtbar kann Christus in seiner Kirche nur dann werden, wenn dem Heiligen Geist Raum geschenkt wird. Der Raum des Heiligen Geistes ist das Gehör. Franziskus setzt auf die Dynamik des Zuhörens und entdeckt darin die Wirkkraft des Heiligen Geistes. Damit ist Synodalität geboren. Sie bewahrt vor Einseitigkeit, Sackgassen und Einbahnstraßen. Sie kennt die Unterscheidung der Geister, bewahrt vor Lähmung, führt zu Entscheidungen, zeigt also gangbare Wege für die Zukunft auf. Kirche ohne Geist ist nicht nur geistlos, sie ist gottlos.

Euer Pfarrer Herbert Burgstaller



## **Käutersegnung**

Auch heuer wurden um Maria Himmelfahrt die liebevoll von den Trachtenfrauen gebundenen Kräutersträuße durch Herrn Pfarrer Schinegger gesegnet. Im Anschluss an die Heilige Messe wurden die Sträuße verteilt. Schönheit, Duftnote und heilsame Wirkung der Kräuter verweisen auf Gottes Heil für den Menschen. Wie Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde, gilt auch uns der Himmel als Verheißung nach dem Tod.



## **Neugestaltung Friedhofseingang**

Wir danken allen Beteiligten, die bei der Neugestaltung des Friedhofseinganges händisch und mit Maschinen unentgeltlich mitgearbeitet haben, ganz besonders Herrn Martin Steiner, der die Baustelle koordinierte und alle Steinarbeiten alleine ausgeführt hat.

Vergelt's Gott!

# **Hl. Messe**

## **Sonntag 08.30 Uhr**

### **Pfarrcafe**

jeweils  
nach der hl. Messe am 1. Sonntag im  
Monat  
Treffpunkt: Volksschule

Sonntag, 29.09., Erntedankfest

**10.00 Uhr** Beginn des Festzuges,  
anschließend Gottesdienst mit  
evang. Pfarrer Mag. Armin Cencic  
und kath. Pfarrer Mag. Herbert  
Burgstaller (bei Schlechtwetter  
Gottesdienst am Gelände der  
Volksschule)

Freitag, 01.11., Allerheiligen

08.30 Uhr hl. Messe mit  
anschließender Gräbersegnung

Samstag, 02.11., Allerseelen

08.30 Uhr hl. Messe mit  
anschließender Gräbersegnung

Sonntag, 10.11., Martinsumzug

17.30 Uhr Beginn des  
Martinsumzuges beim Bildstock,  
abschließende Andacht vor der  
Volksschule

Sonntag, 01.12., 1. Advent

08.30 Uhr hl. Messe mit  
Adventkranzsegnung

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarre Heiligengeist bei Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach  
Tel.: 04242/56568

Druck: Pfarramt Heiligengeist/Villach

Pfarrbürozeiten: Dienstag u. Freitag

von 08.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0 42 42/ 56 56 8

Kirchensteig 2

9500 Villach

Email: villach-stmartin@kath-pfarre-kaernten.at